BBWA Berlin

Projektblatt für den Aktionsplan

BBWA: Tempelhof-Schöneberg

Handlungsfeld	AQUA und AQUA Jugend
Aktion	Arbeitsaufnahme, Qualifizierung, Ausbildung
Förderzeitraum	01.06.2009 - 31.05.2011
Förderinstrument	PEB

I. Allgemeine Angaben zum Projekt	
Projektname	Check up Bezirkliches Beratungs- und Clearingzentrum für benachteiligte Personengruppen bis 30 Jahre
Projektziel (Hauptziel)	Beratung und Initiierung von Unterstützungsleistungen zur Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit und der Integrationschancen der Zielgruppe in den allgemeinen Arbeitsmarkt
Projektkurzbeschreibung	Check up ist als zentrales, offenes Beratungs- und Clearingzentrum zur beruflichen Integration von Jugendlichen und jungen Erwachsenen bis zur Altergrenze von 30 Jahren konzipiert. Mit Hilfe eines Kooperationsnetzwerkes und lokaler Partnerwerden junge Menschen beim Abbau von Hemmnissen beraten, um einen Zugang zum Ausbildungs- und Arbeitsmarkt zu erhalten bzw. ihre Integrationschancen zu verbessern. Zielgruppen sind:Schüler/innen am Übergang Schule/Beruf, langzeitarbeitslose Jugendliche, junge Ausbildungsabbrecher/innen, junge Migranten/innen junge Menschen mit Lernbehinderungen, Schulabbrecher/innen, Auszubildende am Übergang Ausbildung/ Beschäftigung, junge Menschen mit einem erhöhten sozialen Betreuungsbedarf und/oder mit einer geringen beruflichen Quailifaktion, junge Alleinerziehende mit und ohne Berufsausbildung, junge Menschen mit einem therapeutischen Hintergrund, die den Einstieg bzw. Wiedereinstieg ins Berufsleben suchen, delinquente und exdelinquente Jugendliche. Es handelt sich somit um ein ergänzendes und zugangserleichtertes Angebot, das mit den dezentralen Fachangeboten verzahnt ist. Die Ratsuchenden, erhalten Informationen und Beratungen im Schnittstellenbereich der Rechtskreise SGB III, II, VIII und XII, des Berliner Schulgesetzes und des Berufsbildungsgesetzes, der Jugendgerichtshilfe etc. Die Ratsuchenden werden informiert, ihr Anliegen wird umfassend gekärt, sie erhalten fachspezifische Beratung, und werden bei der Kontaktaufnahme zu Partnern im Netzwerk/in den Fachverwaltungen und im Bewerbungsverfahren unterstützt.

BBWA Berlin

Projektträger und Ansprechpartner/in (Name, Adresse, Tel, Fax, Mail, Internet)	Bildungs- und Beratungszentrum Berlin gGmbH, Prinzenstr. 32-34, 10969 Berlin, Gabriele Seidel, Geschäftsführerin, Tel: 030/81856109 Fax: 030/81856111, E-Mail: info@bbz-berlin.de www.bbz-berlin.de
Mitglieder des Projektbeirats bei PEB und WdM bzw. Projektpate bei LSK (Name, Institution)	Fr. Schöttler Bezirksstadträtin für Familie., Jugend, Sport und Quartiersmanagement, Frau Dr. Klotz Bezirksstadträtin Gesundheit und Soziales, Fr. Burgmüller JC Bereichsleiterin U25, Fr. Tank Bezirksamt Integrationsbeauftragte, Hr. Schiweck - Schulaufsicht Bezirksamt, Fr. Dendl comovis Steuerungsgruppe BBWA
Kooperationspartner/innen (Name, Institution)	Arbeit und Bildung e.V., Ausbildungs- und Kulturzentrum e.V., bdkj Berlin / JOBMOBIL, AWO Landesverband Berlin e.V. Jugendmirgrationsdienst, Leben lernen e.V. Beratungsstelle für Mädchen u. junge Frauen

II. Hauptziele - Ergebnisse

1. Ziel

Das bezirkliche Serviceabgebot für unterschiedliche Berufsausgangslagen im Bereich U 30 zu zentralisieren und durch Beratungsangebote individuelle berufliche Integrationsstrategien für die Ratsuchenden zu entwickeln.

Indikatoren	Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)
Ein Beratungszentrum ist räumlich verortet und materiell und personell entsprechend der Planung ausgestattet. Die Verträge für die spezialisierten Fachberatungen sind abgeschlossen. Die individuellen beruflichen Integrationsstrategien sind dokumentiert, ausgewertet und Trends und Beratungsschwerpunkte abgeleitet.	Beratungszentrum war personell ausgestattet zum 01.06.2009, eingerichtet und arbeitsfähig am 24.06.2009, Kooperationsverträge mit den fünf Kooperationspartnern wurden 06/09 abgeschlossen, Dokumentationsform festgelegt 06/09, Strategieentwicklung mit Ratsuchenden bis Projektende, Trends und Beratungsschwerpunkte sind jeweils im Halbjahresbericht dokumentiert worden. Eine Rehaberatung wurde bei Erkennen des Bedarfes zusätzlich in das Beratungsangebot aufgenommen.

2. Ziel

Verzahnung des Beratungsnetzwerkes des Projektes mit weiteren Beratungsnetzwerken, den Fachverwaltungen und der Wirtschaft, um bestehende Strukturen zum Ausbildungs- und Arbeitsmarkt für die Zielgruppe individueller nutzbar zu machen.

Indikatoren	Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)
Die Vereinbarungen zur Zusammenarbeit sind abgeschlossen. Für die involvierten Partner und die Öffentlichkeitsarbeit liegen halbjährlich aktualisierte Übersichten zum Beratungsnetzwerk vor.	Schriftliche Vereinbarungen waren nicht notwendig (keine weiteren Kooperationspartner mit Vertrag), die Zusammenarbeit mit anderen vernetzen Beratungseinrichtungen geschah auf kollegialer Ebene, die Zusammenarbeit mit den Fachver-

BBWA Berlin

	waltungen von Arbeitsagentur, Jobcenter und Bezirksamt verlief gut abgestimmt. Check up war Mitglied des Jour fixe des Regionalen Ausbildungsverbundes und war in allen Beratungsrelevanten Gremien im Bezirk vertreten. Darüber wurde in jeden Halbjahresbericht detailliert berichtet. Öffentlichkeitsarbeit: Es gab eine mittelfristige Planung und Monatsplanung. Über die Aktivitäten wurde in jedem Halbjahresbericht berichtet.
3. Ziel Zielgruppenadäquate passgenaue Angebotsvorschläge/Integrationskonzepte zu entwickeln, mit den zuständigen Stellen zu kommunizieren und die Umsetzung zu unterstützen	
Indikatoren Die Projektmitarbeiter/innensind entsprechend den Standards der Berliner Bildungsberatung geschult und wenden diese an. Es liegen zielgruppenspezifische, bedarfsorientierte Beratungskonzepte sowie Instrumente und Materialien (z.B. Checklisten) zur Umsetzung vor.	Erzieltes Ergebnis (bei Projektende) Arbeit und Bildung als Partner des Berliner Bildungsberatungsnetzwerkes ist LQW zertifiziert. Wir haben in Anlehnung an dieses Qualitätsmanagementsystem das interne QM-System eingeführt und für alle Mitarbeiter/innen verbindlich gemacht. Checklisten und Prozessdiagramme liegen vor, ein Beschwerdemanagement wurde eingerichtet, es wurde nicht in Anspruch genommen. Als Instrument zur Dokumentation der bedarfsgerechten Beratung der Zielgruppen diente die elektronische Fallakte (Waska-Datenbank) Zur weiteren Verbesserung der Integration wurden zwei zusätzliche Beratungskonzepte vorgelegt: 1. Das Konzept Kompetenzagentur für Jugendliche von 16-25 Jahre mit besonderem und erhöhtem Förderbedarf unter der Berücksichtigung der Methode des Fallmanagements. 2. Beratungskonzept zur Förderung der Ausbildungsbereitschaft junger Menschen in MINT-Berufen. Beide Konzepte werden auf Bundes- bzw. Landesebene auf Förderfähigkeit geprüft.

Charakterisierung der Nachhaltigkeit des Projekts:
Das Projekt schafft im Bezirk ein Netzwerk und einen zentralen Beratungsstandort für benachteiligte Personen mit sozialem Unterstützungsbedarf und/oder mit Bedarf zur beruflichen Integration. Die Nachhaltigkeit kann erreicht werden, durch die Weiterförderung als bezirkliches "(Jugend)Beratungshaus" für Menschen bis zu einem bestimmten Alter oder zum Umbau zu einer Kompetenzagentur (U25) oder die Beratungseinrichtung könnte als bezirklicher Standort in das Berliner Netzwerk der Bildungsberatung in Abstimmung mit dem Senat überführt werden ggf. auch als "Lernladen". In diesen Fällen würde sich die Zielgruppe unter dem Aspekt des Leben langen Lernens erweitern. Die verschiedenen Konzeptansätze werden mit dem Beirat diskutiert und auf ihre Umsetzbarkeit geprüft.

BBWA Berlin

Hinweis: Formular wird mit einem Doppelklick geöffnet

III. Finanzierung		
Finanzierungsquelle	Höhe der Finanzierung	Finanzierungsprogramm
EU-Mittel EFRE		WDM
EU-Mittel EFRE		
EU-Mittel ESF		LSK
EU-Mittel ESF	232.173,59 €	PEB
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Bundesmittel	119.012,15 €	JC: AGH-Entgelt
Landesmittel	52.401,67 €	Sachkosten AGH-Entgelt
Kommunale Mittel	27.797,34 €	Zuschuss des Bezirks
sonst Mittel ant. finanz. Stellen bei Träge	51.992,53 €	Zuwendungen Land Berlin
Gesamt:	483.377,28 €	